



## Österreichischer Naturschutzbund

Landesverband Oberösterreich

Ursulinenhof, 2. Stock, Zimmer 224,

4010 Linz, Landstraße 31, Postfach 184

Tel. Nr.: 07 32/27 92 79

Linz, 24. Mai 1984

### P r e s s e m i t t e i l u n g

zum vorläufigen Baustopp im Reichraminger Hintergebirge

Mit großer Erleichterung wurde in Naturschutzkreisen die Meldung der Ennskraftwerke aufgenommen, daß die Bohrarbeiten für die sogenannten Versuchsstollen eingestellt wurden.

Handelsminister Dr. Steger ist es zu verdanken, daß die wirtschaftliche Notwendigkeit nochmals überdacht wird. Landeshauptmann Dr. Ratzenböck hat äußerst verantwortungsbewußt gehandelt, indem er zur Einstellung der Bohrungen riet. Dadurch hat sich die in den letzten Tagen für die Kraftwerksgegner dramatisch zugespitzte Situation wesentlich entschärft.

Wir hoffen, daß sich die am 30. Mai tagenden Aufsichtsräte von OKA und Ennskraftwerken für eine Aussetzung des Baus der Speicherkraftwerke entscheiden werden.

Sollte sich später das Projekt als wirtschaftlich notwendig erweisen, kann es noch immer aus der Schublade herausgeholt werden. In der Zwischenzeit müßte aber ein umweltfreundliches Energiekonzept den sparsamen Umgang und effizienten Einsatz von Energie fördern, wobei durch diese umweltsichernden Maßnahmen auch viele Arbeitsplätze geschaffen würden.

Dr. Fritz Roschall e.h.  
Obmann-Stellvertreter

AR Wieland Mittmannsgruber e.h.  
Obmann

Linz, am 24. Mai 1984

An die  
Redaktion

P R E S S E A U S S E N D U N G

Betrifft: Kraftwerke im Reiraminger Hintergebirge

Nachdem Handelsminister Dr. Steger die Wirtschaftlichkeit des Projekts in Frage gestellt hat, wurde von Landeshauptmann Dr. Ratzenböck offensichtlich der Baustopp an den Erkundungsstollen erwirkt.

Wir stellen dazu fest, daß beide Politiker überaus verantwortungsvoll sowohl im ökonomischen als auch ökologischen Sinn gehandelt haben.

Es wäre zu wünschen, daß immer mehr Politiker jene Trendwende in Sachen Umwelt erkennen, die ein großer Teil der Bevölkerung derzeit mitmacht. Das Konrad-Lorenz-Volksbegehren trifft genau diese Kerbe.

Ing. Volkmar Baurecker e.h.    Dipl.-Ing. Friedrich Witzany e.h.

St. Florian, 24.5.1984

Herrn

Landeshauptmann  
Dr. Josef Ratzböck

Landhaus  
4010 L i n z

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann !

Für mich persönlich gibt es keinen Zweifel, daß nur durch Ihr mutiges und kluges Einwirken auf OKA und Ennskraftwerke der Vortrieb der Stollen im Hintergebirge gestoppt wurde. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken.

Nach allem, was vorgefallen ist, habe ich die zitterige Hoffnung, daß das Hintergebirge ein Parallelfall zum Kampstal wird. Beide Landeshauptleute können sich dort die Erhaltung des Tales vorläufig auf ihre F<sup>h</sup>änen schreiben. Eine längerfristige Aussetzung des Baus im Hintergebirge würde bestimmt allgemein Klarheit bringen.

Meine Familie ist vergangenen Sonntag, übrigens mit vier bis fünfhundert anderen Leuten, durchs Hintergebirge gewandert. Es wäre zu schade, wenn dem Kernstück etwas zustoßen würde.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Friedrich W. Bauer

Landeshauptmann  
**Dr. Josef Ratznböck**

4010 Linz, am 29. Mai 1984  
Klosterstraße 7, Tel. (0 73 2) 27 20 / 1100

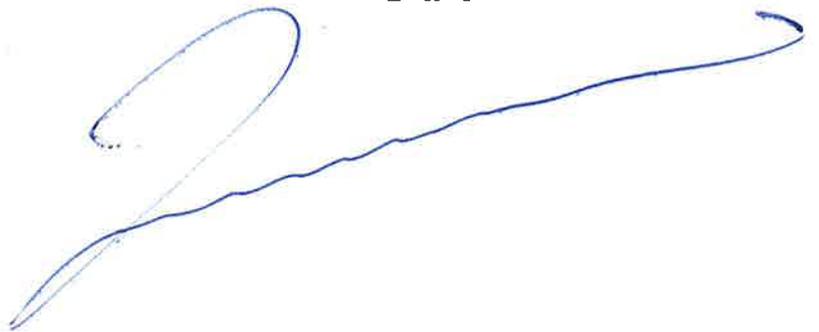
LH.Tgb.Nr. - 10-2/3067 184/Ma  
Me  
Bitte bei Antwortschreiben  
obige Zahl anführen

Herrn  
Dipl.Ing. Friedrich Witzany  
Im Sommerlandl 7  
4490 St. Florian

Sehr geehrter Herr Diplomingenieur!

Ihre Zeilen vom 24. Mai 1984 zum Kraftwerk Reichraming  
habe ich erhalten. Ich danke Ihnen für Ihre Ausführungen  
sowie die beigelegten Presseaussendungen und verbleibe  
mit den besten Grüßen

I h r

A handwritten signature in blue ink, consisting of a large, stylized initial 'R' followed by a long, sweeping horizontal line that ends in a small upward hook.